



AKTUELLE TERMINE AUS DEM LANDKREIS:

19. März: Energiesprechtage für Unternehmer im Landratsamt Eichstätt

5. April: Saisonöffnung im Jura-Bauernhofmuseum Hofstetten um 14 Uhr

19 Landkreisbürger mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet



Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Landrat Anton Knapp (zweiter von links) insgesamt sechs Frauen und dreizehn Männern das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt. Zu den ersten Gratulanten gehörten auch die Bürgermeister der Heimatgemeinden und die Abgeordneten des bayerischen Landtags Tanja Schorer-Dremel (li.) und Eva Gottstein (re.). Foto: Landkreis Eichstätt

Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer hat 19 Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Eichstätt das Ehrenzeichen für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen. Die Auszeichnung mit Aushändigung der Urkunden nahm Landrat Anton Knapp im Rahmen eines Festaktes vor. Dazu durfte er die Geehrten zusammen mit ihren engsten Angehörigen sowie den zuständigen Bürgermeistern der Heimatgemeinden im Spiegelsaal der Residenz begrüßen.

MEHR INFOS:

In seiner Festrede betonte Landrat Knapp die enorme Bedeutung des Ehrenamts für das gemeinschaftliche Zusammenleben: „Engagierte Menschen wie

Sie, die sich seit vielen Jahren mit viel Leidenschaft und Herzblut ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden oder sonstigen Organisationen einbringen, die immer diesen Blick für den anderen haben, tragen dazu bei, die Kultur des menschlichen Miteinanders zu fördern“. Das vom ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber im Jahre 1994 ins Leben gerufene Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt soll ein äußeres, sichtbares Zeichen des Dankes für hervorragende ehrenamtliche Leistungen sein. Dabei ist die Ausübung eines Ehrenamtes für sich allein gesehen noch nicht ausreichend für diese Auszeichnung. Hinzukommen muss vielmehr ein über das übliche Maß hinausgehender persönlicher, langjähriger und unentgeltlicher Einsatz. Landrat Knapp dankte den Geehrten im Namen des Landkreises für ihr unermüdliches, ehrenamtliches Schaffen: „Unser Landkreis braucht solche Menschen wie Sie, die anpacken und sich für andere verantwortlich fühlen“, so der Landkreischef.

Landkreismitarbeiter spenden 1.000 Euro für die Trauerarbeit der Malteser





Bereits zum zweiten Mal sammelte der Personalrat am Landratsamt Eichstätt im Rahmen seiner Weihnachtsfeier Spenden für einen guten Zweck. Die Initiative dazu ging 2013 vom Sachgebiet Verkehrswesen aus, welche im vergangenen Jahr eine stattliche Zuwendung an die Straßenambulanz von Bruder Martin in Ingolstadt sammelte. Die diesjährigen Spenden kommen nun zweckgebunden der Trauerarbeit des Malteser-Hilfsdienstes Eichstätt zugute und werden speziell für die Trauerbegleitung für Jugendliche eingesetzt. Carmen Pickl, die zusammen mit Regina Sterz als Koordinatorin beim Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst des Malteser Hilfsdienst e.V. fungiert, nahm den Scheck von Personalratsvorsitzendem Andreas Korn (vorne li.) persönlich entgegen. Zusammen mit ihm freuten sich die Personalratsmitglieder (v.li.) Bettina Bürk, Florian Vollnhals, Stéphane Thirion und Sandra Hilscher über diesen erneuten Erfolg. Korn dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Spendenbereitschaft, ebenso Landrat Anton Knapp, welcher den Betrag privat aufgerundet hatte. **Foto: Preis**

Kreisverbindungskommando zu Gast bei Landrat Anton Knapp



Stabsfeldwebel Ullrich, Oberstleutnant Hajek (Stellvertreter), Leutnant Lischke, Stabsfeldwebel Appel, Hauptfeldwebel Zesewitz, Oberstleutnant Schels (Leiter), Landrat Anton Knapp (v.l.n.r.).

Foto: Landkreis Eichstätt

Das neuformierte Kreisverbindungskommando (KVK) hat sich bei Landrat Anton Knapp vorgestellt. Im Ka-

tastrophenfall wird das KVK mit seinen Kräften als Bindeglied zwischen der Führungsgruppe Katastrophenschutz im Landratsamt und dem Landeskommando der Bundeswehr aktiv. So können Kräfte der Bundeswehr zur Unterstützung mobilisiert werden. Wann eine Schadenslage im Landkreis als Katastrophenfall zu werten ist, wird vom Landrat festgestellt.

Treffen für die Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsbetreuung im Landkreis

Bis auf den letzten Platz besetzt war der große Sitzungssaal im Eichstätter Landratsamt, als Landrat Anton Knapp zusammen mit seinen Mitarbeitern vom Amt für Soziales und Senioren zum Erfahrungsaustausch rund um Themen der Asylbewerberbetreuung einlud. Der Landkreischef gab einen umfassenden Sachstandsbericht zur dezentralen Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge und unterstrich, dass es ihm ein großes Anliegen sei, die Arbeiten der Behörde und der Regierung mit dem Engagement der Ehrenamtlichen zu verknüpfen und die große Aufgabe im engen Mitarbeiter zu bewältigen. „Die Situation ist derzeit zahlenmäßig etwas angespannt, sie wird auch noch schwieriger werden, wenn man die Prognosen der geplanten Zuweisungen durch die Regierung anschaut. Dies erinnert mich an die Situation im Oktober 2014, als wir angesichts der vielen Zuweisungen rasch handeln mussten – ohne die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer in den Landkreisgemeinden wäre vieles nicht so reibungslos gelaufen“, lobte Anton Knapp. Er dankte den Ehrenamtlichen für ihre Hilfe und das offene Ohr, auf das er auch weiterhin hoffe. Die Anwesenheit von zahlreichen Bürgermeistern beim Erfahrungsaustausch begrüßte der Landrat deshalb ausdrücklich, auch Studenten der Uni-Gruppe „tun.starthilfe“ waren vor Ort.

MEHR INFOS:

„Aktuell sind im Landkreis rund 500 Flüchtlinge untergebracht, bis zum Jahresende werden rund 700 weitere Personen hinzukommen“, erläuterte Beate Lechermann, Fachbereichsleiterin für Asyl im Amt für Soziales. Allein vergangenes Wochenende seien in



München rund 900 neue Flüchtlinge eingetroffen, welche nach einem regionalen Quotenschlüssel auf die Landkreise verteilt werden. Zusammen mit Sachgebietsleiter Siegfried Fries und Frank Schneider sowie den sozialpädagogischen Mitarbeitern der Caritas stellte sie sich ebenso wie der Landrat selbst gut zwei Stunden den Fragen der verschiedensten Helferkreise und gab ihnen aktuelle Zahlen und Hintergrundinformationen mit auf den Weg. Landrat Knapp appellierte bei der Gelegenheit an alle Hausbesitzer, freien Wohnraum dem Landratsamt zur Miete anzubieten.



Foto: Preis

Großes Interesse am FOS-Infoabend in der Aula der Berufsschule Eichstätt

Sehr gut besucht war der diesjährige Informationsabend der Fachoberschule (FOS) Ingolstadt, Außenstelle Eichstätt, der in der Aula der Berufsschule Eichstätt stattfand. Beim Informationsabend erhielten potenzielle Schülerinnen und Schüler und deren Eltern viele Informationen aus erster Hand, konnten die Räumlichkeiten in Augenschein nehmen und im direkten Gespräch die Lehrer kennenlernen und Schülern Fragen zu deren Erfahrungen stellen.

MEHR INFOS:

Beratungslehrer Anton Schmidmeier stellte gemeinsam mit der Leiterin der FOS- Außenstelle Annette Heyder und Studiendirektorin Gerda Amler wichtige Fakten über die Schule vor. Die verschiedenen Ausbildungsrichtungen (in Eichstätt sind dies *Wirtschaft und Verwaltung* sowie *Sozialwesen*), die Zugangsvor-

aussetzungen, das Unterstützungsangebot für Schüler und die Anmeldeformalitäten wurden erklärt. Weiterhin wurde über den Ablauf der fachpraktischen Ausbildung informiert, wobei für Schüler sogar die Möglichkeit besteht, einen Teil dieses Praktikums im Ausland zu absolvieren. Auch die Zusammenarbeit mit regionalen Firmen, Einrichtungen und den Hochschulen in Eichstätt und Ingolstadt wurde erläutert. Für die Außenstelle Eichstätt sprechen nicht nur die kurzen Wege und die moderne Ausstattung des Schulgebäudes, sondern auch die Praktikumsmöglichkeiten in und um Eichstätt. Ausstellungen, die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben sowie die Bandbreite an Wahlfächern zeigen, dass sich die FOS-Schüler auch außerhalb des Unterrichts engagieren und einbringen.



Fotos: Landkreis Eichstätt

Schülerinnen der Sozial- und Wirtschaftsklassen berichteten von den Anforderungen, die an sie gestellt werden, und von ihren Erfahrungen aus dem



Unterricht und der fachpraktischen Ausbildung. Das Praktikum empfanden alle als besonders gewinnbringend, gewährt es doch einen intensiven Einblick in die Arbeitswelt und eine gute Orientierung über spätere Berufsziele. Auch hoben die Schülerinnen das besonders gute Klima, das zwischen Schülern und Lehrern an der Außenstelle herrscht, hervor. Jeder Schüler erfahre hier individuelle Förderung und Unterstützung. Trotzdem, so war die einstimmige Meinung der Schülerinnen, seien Fleiß und Ausdauer notwendig, um das Ziel der Fachhochschulreife nach der 12. Klasse zu erreichen. Die Möglichkeit, im Anschluss die 13. Klasse an der FOS Ingolstadt zu besuchen, wird von vielen Schülern genutzt, um die Allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Damit ist auch ein Studium an einer Universität möglich. Nach dem Vortrag hatten Eltern und Schüler Gelegenheit, den anwesenden Lehrkräften Fragen zu stellen und die Klassenräume sowie den zukünftigen Verwaltungstrakt und die neue Mensa zu besichtigen. Nach den Faschingsferien werden die Verwaltung und das Schülersekretariat in den renovierten Teil der Berufsschule Eichstätt umziehen. Dann kann auch die neue Mensa in Betrieb genommen werden.

Bunte Palette an Erlebnisführungen, Kultur- und Kreativveranstaltungen für Erwachsene, Kinder und Familien



Monika Klement vom Informations- und Umweltzentrum des Naturpark Altmühltal präsentiert das druckfrische Heft mit dem „grünen Programm“. Foto: Preis

Ob Wanderungen, Exkursionen zu einzigartigen Naturphänomenen oder unterhaltsame Touren mit GPS: Im soeben erschienenen Programm „Natur & Geschichte erleben“ der beiden Informations- und Umweltzentren Eichstätt und Treuchtlingen ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Monika Klement, seit kurzem als Nachfolgerin von Johann Bauch für die Umweltbildung des Naturparks Altmühltal zuständig, ist es gelungen, eine breite Palette an Veranstaltungen für Erwachsene, Familien und Kinder ins Jahresprogramm 2015 aufzunehmen. „Ich freue mich sehr, dass unsere zertifizierten Naturpark- und Wanderführer in Eichstätt und Treuchtlingen wieder sehr kreativ waren, um Interessenten eine große Vielfalt an Veranstaltungen und Angeboten sowohl unter der Woche wie auch an Wochenenden und den Ferien bieten zu können. Es macht Spaß, gemeinsam die einzigartige Natur und faszinierende Geschichte unserer Region zu erleben. Außerdem hat man die Möglichkeit, vom Wissen der Naturparkführer über unsere Natur- und Kulturlandschaft zu profitieren“, betont die Diplom-Geographin Klement, selbst langjährige Naturparkführerin. Ein Schwerpunkt im Jahresprogramm sind Aktionen rund um den „Altmühltal-Panoramaweg“, der heuer sein zehnjähriges Bestehen feiert.

Ganz neu im „grünen Programm“ ist übrigens der Veranstaltungskalender im vorderen Teil, der eine rasche Übersicht auf alle Natur-, Kultur- und Kreativveranstaltungen beider Informations- und Umweltzentren erlaubt, weiterhin sind die Veranstaltungen für Erwachsene & Familien sowie die für Kinder verschiedenster Altersstufen extra ausgewiesen. Alle Veranstaltungen sind übrigens für eine Gruppe, Schulklasse oder einen Kindergeburtstag auch individuell buchbar!

Der neue Flyer über die Angebote des Naturpark Altmühltal einschließlich der Angebote der Umweltbildung für Kinder, Familien und Erwachsene ist direkt beim Infozentrum Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt (Tel. 08421/9876-0) erhältlich. Weitere Infos gibt es auch unter www.naturpark-altmuehlal.de



Jagdscheine rechtzeitig verlängern lassen oder Neuausstellung beantragen

Inhaber von Jahresjagdscheinen, die mit Ablauf des aktuellen Jagdjahres zum 31.03.2015 die Gültigkeit verlieren, können ab sofort die Verlängerung bei der Unteren Jagdbehörde im Landratsamt Eichstätt, 2. Stock, Zimmer-Nr. 209, beantragen. Außer der jagdlichen Erlaubnis ist ein Nachweis über das Bestehen einer ausreichenden Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme in Höhe von 500.000 € für Personen- und 50.000 € für Sachschäden für den begehrten Gültigkeitszeitraum (31.03.2016 bzw. 31.03.2018) vorzulegen. Das notwendige Antragsformular ist auf der Internet-Seite www.landkreis-eichstaett.de unter „Bürgerservice A-Z/Formulare/Suchbegriff Jagdschein“ abrufbar. Sofern ein Verlängerungseintrag nicht mehr möglich ist, wird für die Neuausstellung eines Jagdscheines zusätzlich ein aktuelles Passbild benötigt und erfordert gleichzeitig die persönliche Vorsprache des Antragstellers. Es wird darauf hingewiesen, dass bei nicht fristgerechter Verlängerung und fehlendem Eintrag in der Waffenbesitzkarte der weitere Besitz von Munition nicht erlaubt ist und den Tatbestand einer Straftat erfüllt. Weitere Auskünfte erteilt die zuständigen Unteren Jagdbehörde im Landratsamt Eichstätt unter Tel.-Nr. 08421/70335 oder 08421/70233.

Zwei langjährige Sachgebietsleiter des Landratsamtes von Landrat Anton Knapp in den Ruhestand verabschiedet

In einer kleinen Feierstunde konnte Landrat Anton Knapp die langjährigen Sachgebietsleiter im Landratsamt Eichstätt, Verwaltungsrat Willibald Pfaller und Dipl.-Ing. Franz-Xaver Böhm, in ihren verdienten Ruhestand verabschiedet. Landrat Knapp dankte auch im Namen der Kreisgremien den beiden Sachgebietsleitern für ihre vorbildliche jahrzehntelange Tätigkeit für den Landkreis Eichstätt. Willibald Pfaller, der in den letzten 14 Jahren die Stabsstelle Kreisrechnungsprüfungsamt leitete, begann seine über 45-jährige Dienstzeit bereits 1970 am Landratsamt Eichstätt, zunächst als Verwaltungspraktikant, dann als Regierungsinspektoranwärter des Freistaates

Bayern. Nach knapp zwei Jahren am Landratsamt Pfaffenhofen wechselte Pfaller 1977 zurück zum Landkreis Eichstätt als Sachbearbeiter in der Kommunalaufsicht. Von 1983 bis 2000 stand Pfaller als Sachgebietsleiter dem Fachbereich Soziales vor.

Dipl.-Ing. Franz-Xaver Böhm war zunächst auch ein Jahr Verwaltungspraktikant am Landratsamt Hilpoltstein, ehe er nach der Fachoberschule und dem Studium in Nürnberg im Jahr 1977 zum Bauingenieur graduierte. Nach drei Jahren im Tiefbauamt Nürnberg wechselte Böhm 1980 als technischer Angestellter zum Landkreis Eichstätt in die Tiefbauverwaltung. Diesen Fachbereich leitete Franz-Xaver Böhm ab 1998. In seinen Verantwortungsbereich fielen u.a. der Bau und Unterhalt des 360 km umfassenden Kreisstraßennetzes, sowie damit verbunden die Aufsicht über die Kreisbauhöfe Eichstätt und Beilngries (mit Außenstelle Altmannstein).



Wurden nach jahrzehntelanger Tätigkeit für den Landkreis Eichstätt von Landrat Knapp in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet: Verwaltungsrat Willibald Pfaller (li.) und Dipl.-Ing. Franz-Xaver Böhm (re.).

Foto: Landkreis Eichstätt

Impressum

Landratsamt Eichstätt
Stabstelle PR
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Telefon: 08421/70-360
E-Mail: pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de
